



Betriebssprachkurse - Ein Modell aus der Praxis

Betriebliche Begleitagentur bea-Brandenburg

In Kooperation mit der Vereinigung der
Unternehmensverbände in Berlin und
Brandenburg e.V.



Gefördert durch das Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE)
des Landes Brandenburg





Sensibilisierung von Betrieben in Brandenburg für die Chancen der betrieblichen Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung



Wir unterstützen

- Brandenburger Betriebe, die Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte ausbilden, beschäftigen und qualifizieren (möchten)

Wir arbeiten

- mit regionalen Netzwerkpartner*innen
- beraten und begleiten betriebsbezogen und lösungsorientiert
- telefonisch, digital und persönlich vor Ort

Wir begleiten

- zu verschiedenen Themen z.B. Vielfalt, Spracherwerb, Arbeitsschutz, Aufenthaltsrecht, (Teil-)Qualifizierung, Förderinstrumente, etc.)
- zur Stabilisierung von Arbeitsverhältnissen und nachhaltiger Integration
- mit Sprach- und Kulturmittlung



- zentrale Anlaufstelle mit regional zuständigen Berater*innen
- Beratung unabhängig von Branche und Größe
- qualifizierte Begleitung über einen längeren Zeitraum
- landkreisübergreifend und kostenfrei

Praxisnahe Modellprojekte: individuelle Ansätze und Formate ergänzend zu Regelstrukturen (z.B. Workshops, branchenspezifische Gesprächsrunden, Schulungen, u.a.)



Vereinbarkeit Beschäftigung und Sprachkurs

- Beschäftigte in Arbeit können angebotene Vollzeitsprachkurse oft nicht wahrnehmen, qualifizierter Spracherwerb findet nicht mehr statt
- Schichtarbeit erschwert die Teilnahme
- insbesondere Geringqualifizierte benötigen geeignete Unterstützung beim Lernen
- fehlende Effizienz des Lernens nach z.B. Vollzeit-Arbeitstag
- Zusätzlich: mangelnde Vereinbarkeit von Beschäftigung und Betreuungsaufgaben



Erreichbarkeit von Sprachkursen

- Brandenburg als Flächenland stellt vor allem im ländlichen Raum große Herausforderungen an die (individuelle) Mobilität bei der Teilnahme an Kursangeboten

Verfügbares Angebot vs. Erwerb der Fachsprache

- regionale und fachliche Passung oftmals schwer zu organisieren
- „klassische“ Deutschkurse oft mit langen Wartelisten

In Arbeit ist der zügige Erwerb der Berufsfachsprache zur Verstetigung von Arbeitsverhältnissen und mit Blick auf mögliche weitere Qualifizierungen unerlässlich.

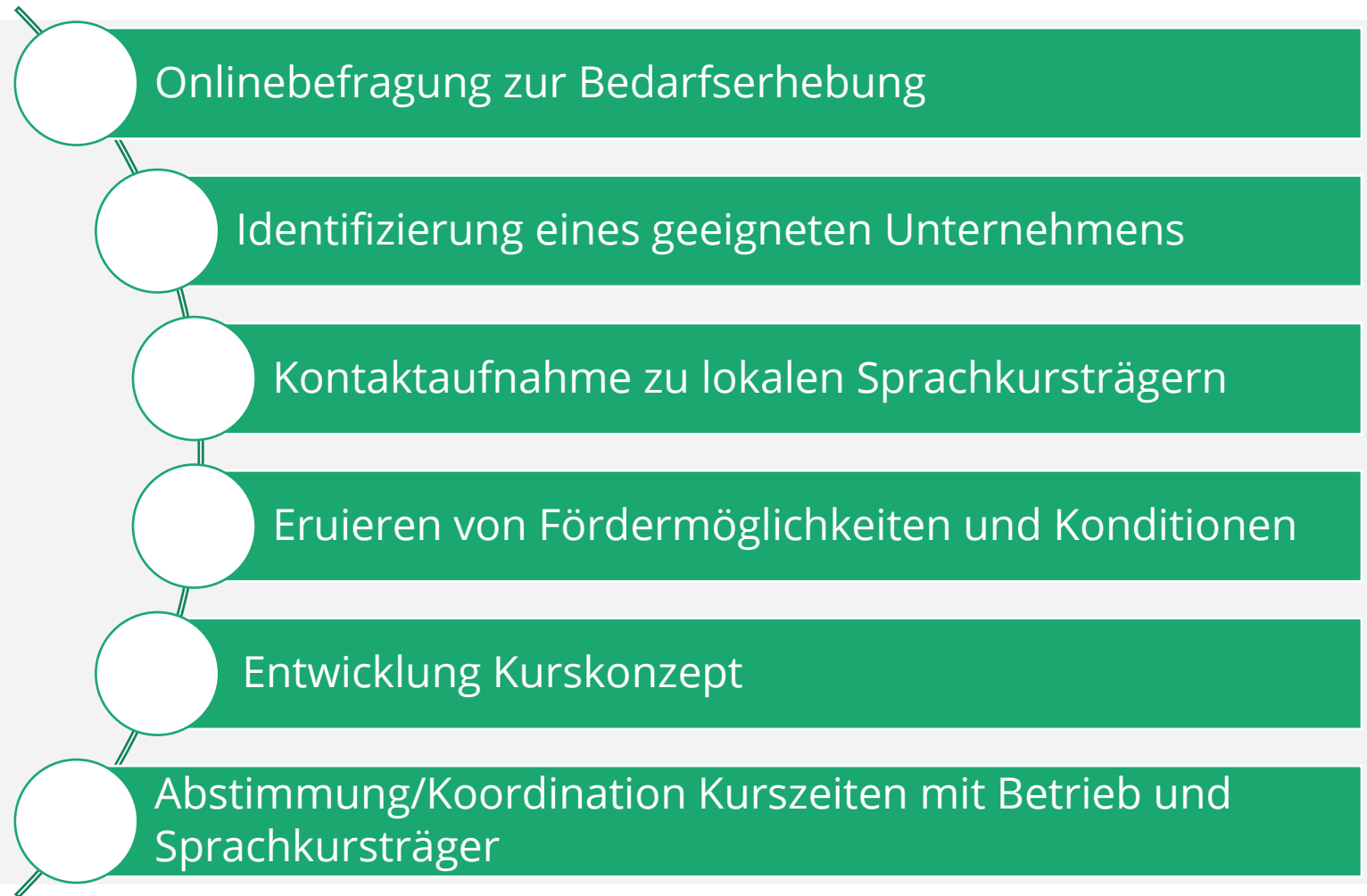


Ergebnis bea-Betriebsbefragung:
87% haben Interesse an
Sprachkurs im Unternehmen

Fokussierung auf den Betrieb als Lernort

- Lernen nah am Arbeitsprozess
- Verwendung der Berufs- UND Betriebsfachsprache möglich
- Lernen im kollegialen/sozialen Umfeld
- Orientierung an gegebenen Arbeits- und Schichtzeiten
- kurze Lernzeiten und Inputs zu lernförderlichen Uhrzeiten, möglichst innerhalb der Arbeitszeit
- Individualisierung des Lernens möglich
- Fachkenntnis- und Fachspracherwerb als erweiterte Einarbeitung in den Betrieb/die Tätigkeit
- keine Wegezeiten der Teilnehmenden

Modellprojekt Betriebssprachkurs: unser Vorgehen





Durchführung in Reinigungsunternehmen im Landkreis Oberhavel von November 2022 bis August 2023

- fachliche und sprachliche Qualifizierung von sechs Mitarbeitenden im Reinigungshandwerk auf das Zielniveau A2 mit 123 h Umfang

Bea-Brandenburg

- Begleitung während der gesamten Durchführung
- Hospitationen und Evaluierung, u.a. leitfadengestützte Interviews sowie Auswertung von Feedbackbögen der Teilnehmenden

Rahmenbedingungen

- Betrieb übernahm die Kurskosten

Folgekurse bereits in Planung

Modellprojekt Betriebssprachkurs: unsere Learnings

Lernende

je homogener die Gruppe (Sprachstand),
umso besser die Lernfortschritte

Fortschritte im individuellen Spracherwerb,
ABER Teilnahme an zertifizierten Abschluss
nach GER-Klassifizierung notwendig

Unternehmen

Lernen im Betrieb fördert die Integration
und Einarbeitung in das berufliche Umfeld

Organisationale Einbindung wichtig:
Überlastung durch fehlende Akzeptanz von
Lernen als Bestandteil der Arbeit

Rahmen- bedingungen

hoher Koordinationsaufwand aller
beteiligten Akteure

Hohe bürokratische Anforderungen für
Förderung des betriebsinternen Sprachkurses
durch Regelinstrumente



- Entwicklung eines **Qualifizierungsberatungskonzeptes für die Betriebsberatung**
- Entwicklung einer **Checkliste für Betriebe** zum Themenfeld betriebsinterne Sprachkurse
- Folgemodellprojekt in anderem Landkreis, anderer Branche und ggf. anderem Bildungsträger zur Gewinnung weiterer Erkenntnisse mit stärkerem **Fokus auf der Kombination des Erwerbs von Fachsprache und Fachkenntnissen zur betrieblichen Integration**
- **Entwicklung eines zertifizierten Angebots** seitens des bisherigen Bildungsträgers für verschiedene Berufsgruppen, orientiert an unserem Konzept

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Birgit Lisewitzki, Projektleitung bea-Brandenburg
birgit.lisewitzki@f-bb.de

Kooperationspartner:



Tuchmacherstraße 47
14482 Potsdam

Telefon 0331 74 00 32 – 0

E-Mail beratung@bea-brandenburg.de

Web www.bea-brandenburg.de

Förderung:

